

## SPRACHWANDEL IM DEUTSCH DER GEGENWART

Freitag, 7. Juni 2024, 9:00 Uhr

### **Bedeutungsverbesserung und Bedeutungsverschlechterung: theoretische und empirische Probleme des axiologischen Bedeutungswandels**

*Volker Harm (Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen)*

Bedeutungsverschlechterung und Bedeutungsverbesserung werden traditionellerweise – neben metaphorischem und metonymischem Wandel sowie Bedeutungsverengung und -erweiterung – zu den wichtigsten Prozesstypen des semantischen Wandels gerechnet und sind dementsprechend fester Bestandteil gängiger Darstellungen zur diachronen Semantik (Traugott/Dasher 2002, Nübling et al. 2010, Pfefferkorn 2015). Während für eine sprachinteressierte Öffentlichkeit gerade diese Wandeltypen von besonderem Interesse sind – etwa im Sinne eines „Darf ich XY noch sagen?“ –, tut sich die Forschung mit beiden Kategorien äußerst schwer. Dies gilt besonders seit der wegweisenden Studie von Blank (1993), der beide Wandeltypen als Epiphänomene anderer Prozesse und damit letztlich als bloße „Phantome des Bedeutungswandels“ bestimmt hatte.

In dem Vortrag soll zunächst auf einige theoretische und empirische Probleme der beiden Kategorien eingegangen werden. Die grundlegende Herausforderung besteht wohl darin, „bessere“ oder „schlechtere“ Bedeutungen überhaupt linguistisch fassbar und in (historischen) Texten identifizierbar zu machen. Problematisch ist ferner, dass der Bereich der in Frage kommenden sprachlichen Erscheinungen sehr weit gesteckt ist: Welche Rolle spielen z.B. Bedeutungsverbesserung und -verschlechterung für das Phänomen der sogenannten „Euphemismen-Tretmühle“?

In dem Vortrag wird versucht, eine möglichst trennscharfe Begriffsbestimmung für beide Prozesse zu erarbeiten, die auch deren Changieren zwischen Semantik und Pragmatik gerecht wird. Im Zuge dieser Begriffsbestimmung soll letztlich gezeigt werden, dass es durchaus sinnvoll ist, Bedeutungsverbesserung und -verschlechterung als genuine Kategorien des Sprachwandels anzusetzen.

### **Literatur**

Blank, Andreas (1993): Zwei Phantome der historischen Semantik: Bedeutungsverbesserung und Bedeutungsverschlechterung. In: Romanistisches Jahrbuch 44, 57-85.

Nübling, Damaris, Antje Dammel, Janet Duke & Renata Szczepaniak (2010): Historische Sprachwissenschaft. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3. Aufl. Tübingen: Narr.

Pfefferkorn, Oliver (2015): Das Wort und seine Geschichte. In: Haß, Ulrike/Storjohann, Petra (Hrsg.): Handbuch Wort und Wortschatz. Berlin, Boston: De Gruyter, 464-491.

Traugott, Elizabeth C. & Richard B. Dasher (2002): Regularity in Semantic Change. Cambridge: CUP.